

Dieses Blatt wird meist an die polizeilichen und politischen Behörden von Niederösterreich versendet, gelangt aber auch in vereinzelten Fällen an andere Behörden des Inlandes, sowie des Auslandes. Im Jahre 1885 wurden im Polizeianzeiger 29.842 Beschreibungen und Widerrufe redigirt.

### III. Das Evidenzblatt.

Im abgelaufenen Jahre erschienen 46 Nummern in einer Auflage von je 186 Exemplaren, welche an die Polizei- und Gerichtsbehörden Niederösterreichs und auch an viele politische Behörden des Inlandes und des Auslandes versendet werden. Redigirt wurden 4.028 Artikel, ausserdem in den Eingangs erwähnten Extrabeilagen, wovon 4 herausgegeben wurden, 79 Artikel.

Mit Ausnahme des Evidenzblattes, welches in Folge der im Jahre 1879 erfolgten Einführung des Zettelindexes für Uebertretungsfälle eine wesentliche Reducirung des Inhaltes und der Nummern erfahren hat, haben die übrigen Polizeiblätter seit 1876 an Umfang und Reichhaltigkeit bedeutend zugenommen. Im genannten Jahre hatte das Centralpolizeiblatt eine Auflage von 5.050 Exemplaren in 84 Nummern mit 4.267 Artikeln, der Polizeianzeiger hingegen eine Auflage von 646 Exemplaren in 298 Nummern mit 24.391 Artikeln. Wenn also sich auch die Zahl der einzelnen Nummern geringer stellt, so ist doch eine bedeutende Zunahme des redigirten Materiales ersichtlich.

---

## XXXI. ABSCHNITT.

---

### K. k. Gewölbe-Schutzwache.

Ueber Anregung des damaligen Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer Anton v. Dück wurde im Jahre 1850 ein militärisch-organisirtes Institut unter der Benennung „Gewölbe-Schutzwache“ errichtet und begann diese Wache am 11. December 1850 ihre Thätigkeit.

Die Mannschaft wurde anfänglich dem bestandenem k. k. Militär-Polizeiwachcorps entnommen, ergänzte sich jedoch später aus Militärabschiedern.

Bis zur Errichtung der k. k. Sicherheitswache unterstand diese Wache dem Commandanten des Militär-Polizeiwachcorps,

von da an untersteht sie der k. k. Polizei-Direction, respective dem Centralinspector der k. k. Sicherheitswache.

Im Errichtungsjahre bestand sie aus

2 Inspectoren, 8 Unterinspectoren und 80 Gewölbewachen.

Zu Ende des Jahres 1876 zählte sie

2 Inspectoren,

8 Unterinspectoren und

102 Gewölbewachen

zusammen . 112 Mann.

Zu Ende des Jahres 1885:

1 Inspector I. Classe,

1 „ II. „

10 Unterinspectoren,

152 Gewölbewachmänner

zusammen . 164 Mann.

Davon standen in Privatverwendung, und zwar:

6 Mann bei der k. k. Postdirection,

2 „ „ „ österreichisch-ungarischen Bank,

2 „ in „ Creditanstalt,

2 „ im Innern des Landhauses,

2 „ beim Giro- und Cassenvereine,

2 „ bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,

2 „ bei Czizek und Epstein (Bankhäuser).

Deren Erhaltungskosten tragen die genannten Behörden und Institute.

#### Standes- und Personalverhältnisse.

##### Abgang:

Entlassen wurden . . . . . 6 Mann

Ausgetreten sind . . . . . 22 „

Gestorben sind . . . . . 4 „

Provisionirt wurden . . . . . 3 „

Mit Abfertigung wurden entlassen 8 „

Von den mit Ende des Jahres 1885 im Stande Verbliebenen waren ledigen Standes 18, verheiratet 141, verwitwet 5.

Es dienten in der Wache

3 Mann über 30 Jahre

7 „ „ 20 „

27 „ „ 10 „

30 „ „ 5 „

97 „ „ unter 5 Jahren

Erkrankungen kamen 220 bei 116 Mann vor, die Zahl der Krankheitstage betrug 1.352.

Lebensalter:

8 Mann waren zwischen 20 und 30 Jahren  
 55 " " " 30 " 40 "  
 57 " " " 40 " 50 "  
 36 " " " 50 " 60 "

8 Mann waren über 60 Jahre alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten 162 Mann.

Remunerirt wurden 58 Mann

Bestraft wurden:

Mit der Entlassung 6 Mann

" Verweis 11 "

mit Verweis unter Entlassungs-Androhung 29 Mann.

Auf dem Versorgungsetat standen Ende des Jahres 1885:

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| 1 Mann mit täglich . . . . . | 80 kr. |
| 1 " " " . . . . .            | 50 "   |
| 1 " " " . . . . .            | 40 "   |
| 2 " " " . . . . .            | 30 "   |
| 1 " " " . . . . .            | 20 "   |
| 1 " " " . . . . .            | 15 "   |

Die Gewölbewach-Steuervorschreibung betrug mit Schluss des Jahres 1885:

|                             |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| In der I. Classe zu fl. 3.— | 321 steuerpflichtige Gewölbsinhaber |
| " " II. " " " 6.50          | 1692 " "                            |
| " " III. " " " 15.—         | 1650 " "                            |
| " " IV. " " " 22.—          | 995 " "                             |

Zusammen 4658

in 1.340 Häusern gegen 4.259 Steuerpflichtige zu Ende des Jahres 1876.

Die Gewölbe-Schutzwache erstattete im abgelaufenen Jahre 775 Anzeigen, arretirte 70 Personen und leistete in 29 Fällen der k. k. Sicherheitswache Assistenz.

Unter den Anzeigen sind hervorzuheben:

|   |     |
|---|-----|
| Wegen Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung von Gewölben . . . . . | 194 |
| " Nichtsperrung der Fensterladen . . . . .                            | 224 |
| " offenen Vorhängschlössern . . . . .                                 | 129 |
| " offenen Oberlichtfenstern . . . . .                                 | 13  |
| " offenen Kellerfenstern . . . . .                                    | 47  |

|  |    |
|--|----|
| Wegen offenen Haushoren . . . . .            | 71 |
| „ in Gewölben vergessenen Lichtern . . . . . | 23 |
| „ offenen Briefkasten . . . . .              | 1  |
| „ Beschädigung von Gewölben . . . . .        | 4  |
| „ Gewölbfeuer . . . . .                      | 9  |
| „ anderen Bränden . . . . .                  | 9  |
| „ Gasausströmungen . . . . .                 | 3  |
| „ Röhrenbruch an Wasserleitungen . . . . .   | 5  |
| „ Canaleinsturz . . . . .                    | 3  |

Seit ihrem 35jährigen Bestande hat die Gewölbewache Anzeigen erstattet:

|  |      |
|--|------|
| Wegen offenen Gewölbethüren . . . . .          | 4615 |
| „ „ Fenstern . . . . .                         | 3978 |
| „ „ Vorhängeschlossern . . . . .               | 4598 |
| „ „ Kellerfenstern . . . . .                   | 501  |
| „ „ Haushoren . . . . .                        | 906  |
| „ ausgebrochenen Bränden in Gewölben . . . . . | 100  |

Im Laufe des Jahres 1885 sind in der innern Stadt 7 Einbrüche in Gewölben versucht oder verübt worden. Bei den verübten Einbrüchen waren die Thäter in 1 Falle nicht von aussen eingedrungen, 3 Fälle kamen zur Tageszeit, während welcher die Gewölbewache ausser Thätigkeit ist, vor, in 1 Falle liess sich der Thäter einsperren; es trifft die Gewölbeschutzwache in allen diesen Fällen daher kein Verschulden. In 2 Fällen blieb es beim Versuche.

#### Nächtliche Beleuchtung der Gewölbe.

Um die nächtliche Bewachung der Gewölbe zu erleichtern, hat im Laufe des Jahres eine Anzahl von Geschäftsleuten begonnen, ihre Gewölbe Nachts zu beleuchten und in den Thüren Oeffnungen anzubringen, welche den Einblick in das Innere des Gewölbes ermöglichen. Darunter befanden sich zum Schlusse des Jahres.

Im Commissariatsbezirke Innere Stadt:

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Banquiers und Wechsler . . . . . | 20 |
| Juweliere . . . . .              | 24 |
| Uhrmacher . . . . .              | 4  |
| Bilderhandlungen . . . . .       | 2  |
| Kunsthandlungen . . . . .        | 1  |
| Chinasilberhandlungen . . . . .  | 1  |
| Antiquitätenhandlungen . . . . . | 1  |
| Sonstige Handlungen . . . . .    | 9  |

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Im Commissariatsbezirke Leopoldstadt: |   |
| Wechsler . . . . .                    | 1 |
| Juweliere . . . . .                   | 1 |
| Goldarbeiter . . . . .                | 2 |
| Gemischtwaaren-Handlungen . . . . .   | 1 |
| Im Commissariatsbezirke Wieden:       |   |
| Wechsler . . . . .                    | 1 |
| Goldarbeiter . . . . .                | 1 |
| Apotheker . . . . .                   | 1 |
| Im Commissariatsbezirke Mariahilf:    |   |
| Juweliere . . . . .                   | 3 |
| Canditengeschäft . . . . .            | 1 |
| Im Commissariatsbezirke Josefstadt:   |   |
| Chinasilberniederlage . . . . .       | 1 |
| Im Commissariatsbezirke Meidling:     |   |
| Uhrmacher . . . . .                   | 1 |

**Oekonomische Gebarung.**

Die bezüglichlichen Geschäfte besorgt das Oekonomiereferat der k. k. Sicherheitswache.

A. Einnahmen:

|   |   |
|---|---|
| 1. Verbliebener Cassarest . . . . .   | 1.885 fl. 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr |
| 2. Beitragsleistungen der Gewölbeinhaber zur Bestreitung der Erhaltungskosten des Wachkörpers . . . . .   | 59.446 „ 25 „                               |
| 3. Beitragsleistungen der Anstalten etc., welche einzelne Wachorgane dauernd in Anspruch nehmen . . . . . | 8.418 „ 84 „                                |
| 4. Eingegangene Strafgebühren . . . . .   | 840 „ 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „      |
| 5. Verschiedene . . . . .   | 255 „ 40 „                                  |
| Summa . . . . .   | <u>70.845 fl. 78 kr</u>                     |

B. Ausgaben zur Bestreitung der Erhaltungskosten der k. k. Gewölbewache:

|   |                          |
|---|--------------------------|
| 1. Für Montur und Rüstung . . . . .     | 6.962 fl. 54 kr.         |
| 2. „ Löhnung . . . . .                  | 49.895 „ 95 „            |
| 3. „ Kasernirung und Service . . . . .  | 3.015 „ — „              |
| 4. „ Remunerationen . . . . .           | 1.942 „ — „              |
| 5. „ Provisionen . . . . .              | 2.511 „ 45 „             |
| 6. „ Posten und Strafgebühren . . . . . | 539 „ 67 „               |
| 7. „ Spitalskosten . . . . .            | 29 „ 80 „                |
| 8. „ Administration . . . . .           | 261 „ 34 „               |
| Summa . . . . .                         | <u>65.157 fl. 75 kr.</u> |

Der Reservefonds bestand Ende 1885:

|   |                    |
|---|--------------------|
| 1. Aus dem Cassareste per . . . . .   | 1.182 fl. 42 kr.   |
| 2. „ „ mit 31. December verbliebenen,<br>aus den currenten Einnahmen übertragenen<br>Cassareste per . . . . . | 5.688 „ 3 „        |
| 3. Aus den Werthpapieren zu dem Curse vom<br>31. December berechnet per . . . . .                             | 11.683 „ — „       |
| 4. Aus dem lastenfremen Hause I. Bäckerstrasse 5,<br>im Schätzungswerthe von . . . . .                        | 85.000 „ — „       |
| Summa . . . . .   | 103.553 fl. 45 kr. |

gegen 52.267 fl. 3 kr. am Schlusse des Jahres 1876.

XXXII. ABSCHNITT.

Die Ausnahmsverordnungen.

Im Jahre 1885 wurde mittelst Verordnung des Gesamtministeriums vom 19. December 1884 (R.-G.-Bl. 192) die Wirksamkeit der Geschworenengerichte für den Gerichtshofsprenkel Wiener-Neustadt eingeschränkt und mittelst Gesetzes vom 22. December 1884 (R.-G.-Bl. Nr. 198) die bereits erfolgte zeitweilige Einstellung der Wirksamkeit der Geschworenengerichte für die Gerichtssprenkel Wien und Korneuburg verlängert.

1. Ausgewiesen wurden auf Grund der Verordnung vom 30. Januar 1884 im Jahre 1885 33 Personen, von welchen 30 ausserhalb und 3 Personen im Geltungsgebiete obiger Verordnung heimatsberechtigt sind.

Von den Ausgewiesenen waren heimatsberechtigt:

|                              |    |
|------------------------------|----|
| nach Böhmen . . . . .        | 18 |
| „ Niederösterreich . . . . . | 6  |
| „ Mähren . . . . .           | 4  |
| „ Oberösterreich . . . . .   | 2  |
| „ Schlesien . . . . .        | 2  |
| „ Galizien . . . . .         | 1  |

Nach der Profession geordnet waren von den Ausgewiesenen:

|                     |    |
|---------------------|----|
| Schuster . . . . .  | 10 |
| Tischler . . . . .  | 8  |
| Drechsler . . . . . | 4  |